

31.01.2012

## **An alle Menschen, die an der Umsetzung Inklusion im deutschen Schulalltag, beteiligt sind**

### **Inklusion - Ja sicher, aber**

...muss sich die Anne-Frank-Schule wieder einmal Mal von einem selbst entwickelten und nun schon seit Jahren im Schulalltag fest installierten Konzept von dem alle Schüler profitieren verabschieden?

Es dreht sich um den GU-Unterricht = gemeinsamer Unterricht. Ganz direkt formuliert bedeutet das: „Normale“ Kinder werden gemeinsam mit „anderen“ Kindern unterrichtet. Was ist an diesen Kindern anders? Das können neben körperlichen Beeinträchtigungen wie Gehbehinderungen oder Hör- bzw. Sprachprobleme auch Erkrankungen sein wie Autismus, ADS/ADHS oder Lernschwierigkeiten bis hin zu Verhaltensstörungen.

Die Anne-Frank-Schule hat sich als Integrierte Gesamtschule schon seit langem auf den Weg gemacht, „andere“ Kinder nicht auszusortieren, sondern sie versucht mit den Möglichkeiten, die sie personell hat, diese in den Schulalltag zu integrieren. Mithilfe der Förderschullehrer, die zurzeit zum festen Kollegium gehören, profitieren alle Lehrer und alle Schüler von diesem Weg.

**Daher sind Förderschullehrer, die nicht extern ab und an mal im Unterricht vorbeischauen, sondern tagtäglich vor Ort sind und Klassenleitungen übernehmen unbedingt erforderlich.**

Deutschland verstößt laut Brüssel seit Jahren gegen Menschenrechte, da in unserem Schulsystem Kinder mit Behinderungen („die anders sind“) in besondere Schulen gelenkt werden und ihnen somit die Möglichkeit genommen wird am normalen öffentlichen Leben teilzunehmen.

Nach den Grundätzen der UN-Behindertenrechtskonvention ist Hessen verpflichtet dafür zu sorgen, dass jedes Kind das Recht eine Regelschule zu besuchen wahrnehmen kann. Zurzeit arbeitet die hessische Landesregierung daran, wie das finanziell und personell geregelt werden kann.

Zu befürchten ist, dass die Anne-Frank-Schule ihre Förderschullehrer abgeben oder mit anderen teilen muss und durch weitere Einsparmaßnahmen ihren GU-Unterricht nicht wie in den letzten Jahren fortführen kann.

Daher wünschen wir uns offene Ohren und kluge Köpfe bei den politisch Verantwortlichen, damit den Schulen, die sich schon auf einen guten Weg gemacht haben, die personellen und finanziellen Ressourcen nicht gekürzt werden und sie somit weiterhin ihren gewohnten Beitrag zur Inklusion leisten können.

**Vielen Dank im Namen der Eltern der Anne-Frank-Schule Raunheim**